

Im April 2010

Sehr geehrte, liebe Ehemalige!

Wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie auch 2010 unseren Rundbrief mit aktuellen Nachrichten über unsere Luisenschule und den Verein der Ehemaligen.

EINLADUNG ZUR ENTLASSUNG DER ABITURIENTIA 2010

Auch in diesem Schuljahr werden die Abiturientinnen und Abiturienten ihre Zeugnisse um 13 Uhr in der Aula erhalten. Der Verein der Ehemaligen hat deshalb beschlossen, wie 2009 für die Jubiläumsjahrgänge 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1985, 1990, 2000 einen Nachmittagsempfang in der Schule zu organisieren. Wir laden Sie daher zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

1. Am Samstag, dem 26. Juni 2010, 15:30 Uhr: Empfang der Ehemaligen und Begrüßung durch den Direktor, Herrn Wolfgang Mesenholl, im SLZ-Raum des Luisen-Gymnasium (1. Stock, 1. Tür rechts) mit Angebot zum Rundgang durch das Haus.

2. Zuvor besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der feierlichen Entlassung der Abiturientia 2010 um 13 Uhr in der Aula des Luisen-Gymnasiums oder zu Separattreffen der verschiedenen Jubiläumsjahrgänge.

Guter Besuch beim Abiturtag 2009: Am 27. Juni 2009 trafen sich 65 ehemalige Abiturientinnen und Abiturienten zu unserem Nachmittagsempfang. Die 10-Jährigen waren fast vollständig, die 30-Jährigen recht zahlreich erschienen und die 40-Jährigen versammelten sich gemütlich um einen Tisch. Die zwei ältesten Abiturientinnen repräsentierten den Jahrgang 1949 und erhielten ein Buchgeschenk vom Ehemaligenverein. Bei Orangensaft und Sekt wurden Erinnerungen wach gerufen. Es folgten Führungen durch die Schule, die Herr Oberstudiendirektor Wolfgang Mesenholl und Frau Studiendirektorin Claudia Michel mit großem Engagement durchführten. Frau Studiendirektorin Rohrwasser und Herr Oberstudienrat Dr. Leers nahmen am Gedankenaustausch mit den Ehemaligen als Vertreter des Kollegiums teil. Es war ein rundum gelungener Empfang.

AKTUELLE TERMINE DES EHEMALIGEN-VEREINS

1. Mitgliederversammlung:

Hiermit lädt der Vorstand alle Mitglieder – ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie ehemalige Lehrerinnen und Lehrer – zur satzungsgemäß alle fünf Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung ein:

am Montag, 31. 05. 2010, um 20 Uhr im Luisen-Gymnasium.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands, 2. Haushalt, 3. Vorstandswahlen, 4. Planungsgespräch, 5. Verschiedenes

2. Vortragsveranstaltung:

Wir freuen uns, Sie zu einem Vortrag mit dem Thema **Begegnungen mit Pflanzen** einzuladen, den **Frau Dr. Astrid Ketting**

am Dienstag, dem 8. Juni 2010, um 18:30 Uhr, im Luisen-Gymnasium

halten wird. Die mit anschaulicher Bilddokumentation begleitete Darstellung ist eine Auftaktveranstaltung zu einer Reihe, mit der der Ehemaligenverein Einblicke in wissenschaftliche und kulturelle Bereiche gewähren möchte und zugleich hofft, ein Forum zu entwickeln, das ehemaligen und jetzigen Kollegiums-Mitgliedern sowie interessierten ehemaligen Abiturienten Gelegenheit zur Begegnung bietet.

INFORMATIONEN AUS UNSEREM GYMNASIUM

B e n e f i z k o n z e r t:

Samstag, 29. Mai 2010, 20 Uhr, und Sonntag, 30. Mai 2010, 18 Uhr,

Düsseldorf, Oststraße/Immermannstraße (Franziskanerkirche).

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): „Missa in C“ für Soli, Chor und Orchester;

Francois Devienne (1759-1803): Konzert Nr. 7 in D-Dur.

Ausführende: Karolina Rüegg - Sopran, Jewgenja Krinickaja - Alt, Antonio Amadé Badinski - Tenor, Wolf Latzel – Bass, Christiane Sauer - Flöte, apollo-chor salve musica e.V. (Düsseldorf), Projektchor des Städt. Luisen-Gymnasiums, Orchester des apollo-chores salve musica e.V.; **Leitung: Christiane Sauer.**

E i n t r i t t: Erwachsene 12 €, Kinder/Schüler 5 €

K a r t e n v e r k a u f: Buchhandlung Büchergilde & Bücher-Ober, Steinstraße 34, Tel. 0211/1373535; Sekretariat Städt. Luisen-Gymnasium, Bastionstr. 24, Tel. 0211/8998570 und an der Abendkasse.

Der Erlös der Konzerte ist bestimmt für die Obdachlosenarbeit in Düsseldorf des Franziskanerklosters und der Ordensgemeinschaft der Armen-Brüder des heiligen Franziskus, Sozialwerke e.V.

Requiescant in pace

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer Verstorbenen 2009/2010:

Herrn Studiendirektor i. R. Eugen Erntges (* 28. März 1929 + 25. März 2010)

Schulgemeinde und Ehemalige des Luisen-Gymnasiums Düsseldorf haben in tiefer Trauer und Betroffenheit Abschied genommen von einem Kollegen und Freund, Herrn Studiendirektor i. R. Eugen Erntges, der am 25. März 2010 - wenige Tage vor Vollendung seines 81. Lebensjahres - nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden verstorben ist. Er wirkte 33 Jahre an unserer Schule - davon 20 Jahre als stellvertretender Schulleiter - und war als vielseitig gebildeter Altphilologe bei Kollegen, Schülern und Eltern allseits anerkannt und beliebt. In seiner Dienstauffassung, seiner humanistischen und wissenschaftlichen Weltsicht sowie seiner freundschaftlichen Lebensart war er uns stets Vorbild. Alle, die ihn kannten, seine ehemaligen Kollegen und Schüler, werden ihn nie vergessen und sich in Dankbarkeit seiner erinnern.

Die Beisetzung fand an Gründonnerstag im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Von den ehemaligen Kollegen nahmen Frau Ruth Brosche und Herr Wolfgang

Hortscht teil. Der *Griechisch Arbeitskreis* und der Vorstand der Ehemaligen sandten Kränze und Kondolationsschreiben. Die Schulgemeinde und der Ehemaligenverein ehrten Herrn Erntges durch einen Nachruf in der Rheinischen Post.

Frau Senatspräsidentin a.D. Dr. Dr. h. c. Hanna-Renate Laurien (*15. April 1928 + 12. März 2010)

In zahlreichen Nachrufen wurde der unermüdlichen, streitbaren wie kritischen, aber immer fairen Vorkämpferin des politischen, kulturellen, sozialen und christlichen Lebens Dr. Dr. h. c. Hanna-Renate Laurien gedacht, die am 12. März 2010 im 81sten Lebensjahr in Berlin verstarb. Vom 1.2.1961 bis 4.7.1965 unterrichtete sie am Luisen-Gymnasium Düsseldorf Deutsch und Englisch. 1964 wurde sie auch als Fachleiterin für Deutsch am Studienseminar II eingesetzt.

Die gebürtige Danzigerin war nach ihrer Schulzeit in der Lausitz und in Berlin sowie dem Studium der Germanistik, Anglistik und Philosophie an der Humboldt-Universität (Promotion 1952) im Rheinland tätig, zunächst als Gymnasiallehrerin in Bonn und Düsseldorf, danach als Oberstudiendirektorin in Köln und ab 1970 als Staatssekretärin und Kultusministerin in der CDU-Landesregierung in Mainz. 1981 wechselte sie mit der Mannschaft Richard von Weizsäckers nach Berlin, wo sie als Schulsenatorin, Bürgermeisterin und Parlamentspräsidentin - der Krönung ihrer politischen Laufbahn - bis 1995 wirkte. Sie bekleidete viele Ehrenämter, amtierte u. a. als Vorsitzende des Berliner Diözesanrats, war Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Mitbegründerin und stellvertretende Vorsitzende des Vereins "Gegen das Vergessen - für Demokratie", Schirmherrin der "Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft Berlin" sowie Mitglied von "Donum Vitae".

Als begnadete Rednerin trat Frau Laurien zum ersten Mal bei der Großkundgebung "Gymnasium in Not" am 14. Juni 1966 in Essen auf. In klarer Gedankenführung und mit geistiger Spritzigkeit, ohne das ihr eigene hohe sprachliche Niveau zu verlassen, entkräftete sie Thesen der Gymnasialgegner: *"Was allgemein gesellschaftlich gilt, muss auch im pädagogischen Bereich gelten: besondere Leistungen, besondere Ansprüche müssen gewertet werden. Egalitäre, gleichmacherische Konzeptionen sind nicht demokratisch, sondern Ideologien"*. Das galt u. a. Georg Picht, der in seiner Artikelserie mit dem reißerischen Titel "Die deutsche Bildungskatastrophe" versucht hatte, das Gymnasium aus dem pädagogischen und bildungspolitischen Gespräch auszuschalten.

Als in den 70er Jahren ein Streit entbrannte und mit Rahmenrichtlinien in Hessen und Nordrhein-Westfalen versucht wurde, Schulreformen für Gesellschaftsveränderung und Systemüberwindung zu missbrauchen, bezog Frau Laurien eine eindeutige demokratische Position: *"Die wertbezogene und freiheitliche Selbstverwirklichung der Person und dieser Gesellschaft stehen zur Debatte. Basis eines demokratischen Pluralismus ist ein Sockel der Gemeinsamkeit. Auf ihm können sich intensive politische, weltanschauliche Auseinandersetzungen vollziehen. Zerstören wir ihn, so gibt es nicht mehr Alternativen, die zur Wahl gestellt sind, sondern es gibt nur noch den Gerechtigkeits- und den Ungerechtigkeitsstandpunkt, den Freund und den Feind. Urteilen und wählen wird ersetzt durch verurteilen und schmähen."*

Als Frau Laurien am 10. Juni 1999 die Abschiedsrede anlässlich der Pensionierung von Herrn Fluck am Luisen-Gymnasium hielt, nahm sie noch einmal zentrale pädagogische Themen in den Blick: "In der gegenwärtigen Erörterung von

Qualitätsstandards, Qualitätssicherung, die wahrhaft unerlässlich sind, droht ein gewisser Prüfungsmaterialismus. ... Messbare Leistung ist nicht alles. Wo immer von Bildungszielen die Rede ist, taucht die Kategorie der Verantwortung auf. ... *Eine Gesellschaftspolitik ohne ein Ja zu den Menschenrechten, ohne die Begrenzung menschlicher Macht, wie sie unser Grundgesetz in der Verantwortung vor Gott und den Menschen formuliert, was weder prochristlich, noch antiatheistisch, vielmehr machtbegrenzend zu verstehen ist, kann nicht von Dauer sein. ... Der Gegensatz zu Zwang ist nicht Freiheit, sondern Bindungsbereitschaft. Die in Freiheit vollzogene Bindung, der Standpunkt, von dem aus ich urteilen kann, sind lebensentscheidend*“.

In diesem Bewusstsein hat Hanna-Renate Laurien lebenslang politisch und persönlich unkonventionell gewirkt. Aufgewachsen in einem protestantischen Elternhaus, konvertierte sie 1952 zum Katholizismus, ihre Schwester war jahrelang evangelische Pastorin in Berlin. Als Oberstudienleiterin in Köln setzte sie 1967 durch, dass eine schwangere Schülerin entgegen damals geltender Gesetze das Abitur machen durfte. Zivilcourage bewies sie u. a. auch bei ihrem Einsatz für die katholische Schwangerschaftsberatung “Donum Vitae” und die Errichtung eines Mahnmals zur nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung. Zu Recht nannte man sie liebevoll anerkennend “Mutter Courage” und “Hanna Granata”.

DER VEREIN DER EHEMALIGEN

Hilfestellung bei Klassentreffen und Schulbesichtigungen geben wir Ihnen auch weiterhin gern. Unsere Postanschrift: **Verein der Ehemaligen, B. Fluck (Geschäftsführer), Auf der Krone 42, 40489 Düsseldorf; Tel.: 0203-740627. Die Adresse des Vorsitzenden: Daniel Draxler, Stresemannstr. 18, 40210 Düsseldorf. Herr Draxler bittet auch weiter um die E-Mail-Adressen der Ehemaligen (draxler@draxler.de).**

MITTEILUNGEN / SPENDEN

Damit der Ehemaligenverein, der bekanntlich keine Mitgliedsbeiträge erhebt, die Schularbeit weiterhin unterstützen und auch seine Rundschreiben versenden kann, wären wir Ihnen für eine Spende – ganz gleich in welcher Höhe – dankbar. **Jeder Betrag ist steuerabzugsfähig. Bis 100 EURO genügt der Bank-Überweisungsträger als Beleg**, darüber hinaus erteilen wir Spendenquittungen. Die Bankverbindung ist weiterhin: **Postb.Essen Kto.: 648492438 (BLZ 360 100 43)**. Bitte die Adresse auf dem Überweisungsformular nicht vergessen!

Auch bei Adressenänderung benötigen wir unbedingt den **Abiturjahrgang!**

Mit den besten Grüßen

W. Mesenholl
Wolfgang Mesenholl
Schulleiter

D. Draxler
Daniel Draxler
Vorsitzender

B. Fluck
Bernhard Fluck
Geschäftsführer